



Startpunkt:

Wanderparkplatz
Schmidtsfelden oder
Wanderparkplatz
Eisenbach/Kreuzthal

Weglänge: 4,6 km

Dauer: ca. 1,5 h reine
Gehzeit

Wichtiger Hinweis:

Der Glasiusweg ist kein
Rundweg. Die 4,6 km
beziehen sich nur auf
den Hinweg. Bei Rück-
kehr zum Ausgangs-
punkt verdoppelt sich
die Strecke. Alternativ
stehen in Eisenbach
und Schmidtsfelden
auch Mitfahrerbenke
zur Verfügung.

Gebaut und unterhalten
wird der Glasiusweg
vom Allgäuer Glasregion
Adelegg e.V. In diesem
Verein arbeiten die Ge-
meinden der Adelegg
zusammen um die Re-
gion nachhaltig zu ent-
wickeln. Ziel ist es, die
Region zu fördern, ohne
ihre vielen, wertvollen
Schutzgüter zu beein-
trächtigen.

Darüber hinaus enga-
giert sich der Verein in
der weiteren Erfor-
schung und Bewahrung
der Glasmacher-
geschichte der Adelegg.
Konkret sind im Verein
die Kommunen Altus-
ried, Buchenberg, Isny,
Leutkirch, Weitnau und
Wiggensbach vertreten.
Am Glasiusweg beteiligt
sind Buchenberg, Isny
und Leutkirch



Der Glasiusweg wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raumes (LER)



Impressum zum Glasiusweg:

Bauherr: Markt Buchenberg

Ansprechpartner: Allgäuer Glasregion Adelegg

Ranger Tobias Boneberger · Tel. +49 (7561) 87364

tobias.boneberger@leutkirch.de

Planung und Umsetzung: Cambium GmbH

Texte: Tobias Boneberger, Franz Renner, Prof. Dr. Manfred Thierer

www.grafik-brandner.de

Allgäu

Allgäuer
Glasregion
Adelegg

Glasius Weg



Lassen Sie sich entführen auf eine Zeitreise!



Auf dem gut 4 Kilometer langen Glasiusweg laden 16 interaktive Lern- und Spielstationen Klein und Groß dazu ein, in die Geschichte einzutauchen und die einzigartige Zeit der Glasmacherei in der Adelegg kennen zu lernen. Das Maskottchen, der kleine Glasgeist Glasius, ist immer mit von der Partie und berichtet aus eigener Erfahrung von Pochern, Aschebrennern und Holzfällern, von ihrem Leben und den oft schweren Berufen, die sie ausübten.

Die Stationen des Glasiuswegs lassen Geschichte lebendig werden. Sie vermitteln das Bild, die Glasmacher seien „gerade noch hier gewesen“, und lassen visuell eintauchen in die Zeit der Glasmacherei.

Um dieses Bild zu schaffen, sind fast alle Stationen mit Materialien gebaut, wie sie damals zur Verfügung standen und optisch möglichst originalgetreu historisch gestaltet.



Die Stationen stecken voller spannender Geschichten aus der Zeit der Glasmacher. Aber: Diese Geschichten wollen entdeckt werden. Texttafeln entlang des Weges sind versteckt, unter doppelten Böden, hinter Fensterläden und in vielen anderen Verstecken. Will man die Geheimnisse hinter dem Modell erfahren, so muss man sich auf die Suche machen. Hinweise verraten wo die versteckten Infos zu finden sind.

Begleitet werden Sie auf der Wanderung vom kleinen Glasgeist Glasius – Namensgeber und Maskottchen des Weges. Auch der Glasgeist versteckt sich an allen Stationen. Wo ist geheim und muss selbst entdeckt werden. Unterwegs erzählt Glasius aber auch allerlei Geschichten aus seinem Leben und dem der Glasmacher – schließlich war er selbst damals immer mit dabei.



Tipp: Als Ergänzung zum Glasiusweg lohnt sich auch immer ein Besuch im Historischen Glasmacherdorf Schmidsfelden mit Museum, Glasladen und Glasmachervorführungen.

